

Offizieller Auftakt: „MiT-JiP Mädchen in die Technik – Jungen in die Pädagogik“

Am vergangenen Wochenende fiel an der Universität Passau der Startschuss für das grenzübergreifende Projekt „MiT-JiP Mädchen in die Technik – Jungen in die Pädagogik“. Die Eröffnung erfolgte in Form einer Auftaktveranstaltung und der ersten von drei Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte oberösterreichischer und niederbayrischer Grund- und Volksschulen. Das gesamte Projekt wird im Rahmen des Programms „INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013“ von der Abteilung für Gleichstellungspolitik an der Johannes Kepler Universität Linz in Kooperation mit dem Frauenbüro der Universität Passau durchgeführt. Dabei zielen die Projektpartnerinnen darauf ab, die Interessen der SchülerInnen unabhängig von Geschlechterstereotypen zu wecken und somit die Erweiterung der Berufs- und Studienwahl für Mädchen und Jungen zu fördern.

Die Projektleiterin seitens der JKU, Mag.a Sandra Nuspl, führte die Gäste aus Politik, Schule, Wissenschaft und Wirtschaft durch das vielfältige Programm der Kick-off-Veranstaltung: Eröffnet wurde der Abend von der Leiterin des Frauenbüros der Universität Passau, Dr.in Claudia Krell. Einen spannenden Einblick in die Entstehungsgeschichte und die Motivationsgründe des Projekts bot der Vortrag von der Ideengeberin und Initiatorin von MiT-JiP, Dr.in Margit Waid, Leiterin der Stabsabteilung für Gleichstellungspolitik an der JKU. Mit aktuellen Statistiken zum Thema und der Darstellung verschiedener wissenschaftlicher Studien verdeutlichte sie einmal mehr die Wichtigkeit der geschlechterunabhängigen Förderung von Mädchen und Jungen im Volksschulalter. Ergänzend dazu stellte Mag.a Susanne Kaufmann, Projektkoordinatorin für MiT-JiP seitens der JKU, die Projekthalte näher vor. So zielt das grenzübergreifende Konzept neben der Weiterbildung von Lehrkräften der Volks- und Grundschulen aus Oberösterreich und Niederbayern auch auf die Schaffung von Synergien und der Vernetzung der Schulen mit bestehenden Initiativen sowie der regionalen Wirtschaft ab.

Michael Mendyka, Projektkoordinator von MiT-JiP seitens der Universität Passau, sammelte zudem erste Eindrücke der Lehrkräfte und auch der TrainerInnen in Bezug auf den zuvor abgehaltenen Weiterbildungsnachmittag. Die TeilnehmerInnen schilderten ihre ersten Erfahrungen hinsichtlich der Themen Geschlechterrollen und Berufsbilder sowie der praktischen Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht. Die Vorfreude bei den Lehrkräften auf den zweiten Tag der ersten Weiterbildungsveranstaltung schien laut deren Rückmeldung groß. So erwartete sie ein vielfältiges Angebot an Bausteinen zu Geschlechterstereotypen, die sie in Zukunft im Unterricht einsetzen können.

Die Auftaktveranstaltung selbst wurde durch drei pointierte Sketche der Improtheater-Gruppe „Spott on!“ aufgelockert. Diese sollten das Publikum hinsichtlich bestehender Geschlechterstereotype sensibilisieren. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Abschlussworte der Projektleiterin und Frauenbeauftragten der Universität Passau, Prof.in Dr.in Karla Müller, welche zum anschließenden Austausch im Foyer der Universität einlud.

Unter dem Motto „Schule öffnet sich“ wird im März 2014 die nächste Weiterbildungsveranstaltung stattfinden. Die Zeit dazwischen wird genutzt, um Reflexionsgespräche mit den TeilnehmerInnen zu führen. Zusätzlich werden Exkursionen für die Schulklassen zu Unternehmen und Initiativen organisiert, um der zweiten Säule des Projekts „Schaffung von Synergien und Vernetzung“ gerecht zu werden. Im Vordergrund steht dabei immer die Förderung und Weiterentwicklung der Talente der Schüler und Schülerinnen.

